

4. QUARTALSBERICHT 2013

Bericht über das 4. Quartal 2013

der EU-Förderagentur GmbH

1. Vorwort

Die EU-Förderagentur GmbH (kurz EUFA) bietet Interessentinnen und Interessenten in Abstimmung mit den treuhändig verwaltenden Technischen Sekretariaten und Projekten von Dienststellen der Stadt Wien Einblick in die laufende Arbeit. In den quartalsweise erscheinenden Berichten erhalten Sie einen Überblick über Aktivitäten der vorangegangenen Monate sowie Ausblicke auf die nahe Zukunft.

Die Tätigkeiten der Verwaltung liegen ausschließlich im Support und im reibungslosen Ablauf der treuhändig zu verwaltenden „Abteilungen“. Wir garantieren die korrekte Mittelverwendung, vereinheitlichen Strukturen in der Abrechnung und bieten Dienststellen des Magistrates die Möglichkeit EU-Förderprojekte den Vorgaben der Europäischen Union, des fördergebenden Programms sowie den nationalen Vorschriften gerecht zu werden. Die Stadt Wien kann dadurch vermehrt Projekte abwickeln, die eine sichere und reibungslose Umsetzung ermöglichen.

Sollten Sie Fragen an bzw. über die EUFA oder zu unseren Services haben, so können Sie sich gerne per Mail (office@euфа-wien.at) oder per Telefon (+43-1-89 08 088 2105) an uns wenden.

Viel Spaß beim Lesen!

2. Aus den Abteilungen

GTS SK-AT 2007-2013

www.sk-at.eu

Allgemeines zum Technischen Sekretariat:

Das Gemeinsame Technische Sekretariat des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013 unterstützt und begleitet zahlreiche Aktivitäten, die die Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich intensivieren und verbessern. Die fünf slowakischen und österreichischen Mitarbeiter/innen des Gemeinsamen Technischen Sekretariats (*GTS*) sind die rechte Hand der Verwaltungsbehörde bei der Programmumsetzung, sorgen für eine umfassende Publizität des Programms, informieren Antragsteller/innen und Projektträger/innen, bewerten Projektanträge und kontrollieren laufend den planmäßigen und programmkonformen Fortschritt der Projektaktivitäten.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Am 21.11.2013 fand die 18. Sitzung des Begleitausschusses in Trnava (SK) statt. Von den 5 fristgerecht und vollständig vorgelegten Projektanträgen genehmigte der Begleitausschuss 4 neue Projekte. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich wird daher in nächster Zukunft zusätzlich diese Themen erarbeiten: Kompetenzatlas im Verkehrswesen, Spitzen-Recycling-Netzwerk im Donauraum, Monitoring

der Energieeffizienz von Gebäuden sowie Schulprojekte mit abfallwirtschaftlich relevanten Themen.

Einen weiteren Schwerpunkt im Quartal bildete der Programmierungsprozess für das künftige Programm 2014-2020. Der Prozess wird von Verwaltungsbehörde und *GTS* geleitet und koordiniert. Am 22.11.2013 fand dazu die 12. Programmierungsgruppe in Trnava statt, bei der unter anderem die neuen Umsetzungsstrukturen für die kommende Programmperiode diskutiert und in ihren Grundzügen vereinbart wurden.

Infolge der Stichprobenprüfung des Ausgabenjahrs 2011 durch das Bundeskanzleramt war ein Aktionsplan zur Verbesserung des Verwaltungs- und Kontrollsystems zu erstellen. Dieser wurde der Europäischen Kommission zur Begutachtung vorgelegt.

Die Stichprobenprüfung des Ausgabenjahrs 2012 ergab eine niedrige Fehlerrate von 1,74%. Damit wurde der maximal zulässige Schwellenwert von 2% unterschritten.

Das Ziel, mit den bis Ende 2013 vorgelegten Zahlungsanträgen die Summe von insgesamt 33,7 MEUR EFRE zu erreichen, blieb bis in den Dezember hinein eine primäre Herausforderung für alle beteiligten Programmstellen. Schließlich wurde die Zielvorgabe am 23. Dezember 2013 erreicht.

GTS CENTRAL EUROPE

www.central2013.eu

Allgemeines zum Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS):

Das von der MA27/EUFA verwaltete EU-Regionalförderprogramm CENTRAL EUROPE finanziert transnationale Kooperationsprojekte in den acht mitteleuropäischen EU-Mitgliedstaaten Polen, Deutschland, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Österreich, Italien und Slowenien, sowie der Ukraine. Programmschwerpunkte sind die Bereiche Innovation, regionale Erreichbarkeit, Umwelt und Wettbewerbsfähigkeit.

Das GTS (Gemeinsames Technisches Sekretariat) unterstützt die Programmverwaltung in der Abwicklung sämtlicher programmspezifischer Agenden.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Im vierten Quartal 2013 wurden die Planungen für das neue CENTRAL EUROPE Programm 2014–2020 vorangetrieben. Das GTS koordinierte dabei alle Programmaktivitäten zur Vorbereitung strategischer Entscheidungen der Steuerungsgruppe, die aus politischen Vertretern aller CENTRAL EUROPE Mitgliedstaaten besteht. Die Steuerungsgruppe hat sich zuletzt im November 2013 getroffen. Es wurden dabei weiterführende Inhalte des Operationalen Programms besprochen, insbesondere die öffentliche Konsultation zur Strategischen Umweltprüfung, die im Dezember europaweit veröffentlicht wurde und bis zum 19. Januar 2014 läuft.

Darüber hinaus gab es im November 2013 ein erstes Arbeitsgruppentreffen zur Erarbeitung der Umsetzungsvorschriften des neuen Programms.

Zur Kommunikation aktueller Projektergebnisse wurden die Webseite sowie die Social Media Seiten des Programms regelmäßig aktualisiert. Zudem wurde ein CENTRAL EUROPE Wandkalender 2014 produziert, mit einem Fokus auf die acht strategischen Projekte des Programms. Der Kalender wurde vom Programm sowie von der MA 27 an wichtige Stakeholder verschickt.

Weitere Informationen zu allen Aktivitäten finden Sie auf der Programmwebseite (www.central2013.eu) sowie auf Twitter (@CEProgramme) Facebook (www.facebook.com/CentralEuropeProgramme) oder auch LinkedIn (www.linkedin.com/in/centraleuropeprogramme).

INTERACT POINT VIENNA

www.interact-eu.net

Allgemeines zum Projekt:

Kernaufgabe von INTERACT Point Vienna (IP Vienna) ist die Unterstützung von Programmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ), unter anderem durch die Identifikation und die Verbreitung von sogenannten Best Practice Beispielen. Zudem fungiert IP Vienna auch als Plattform für die Entwicklung von neuen, innovativen Ansätzen für das Management von Kooperationsprogrammen. Der geographische Schwerpunkt liegt dabei im zentraleuropäischen und südosteuropäischen Raum und schließt damit auch EU-Beitrittsländer ein. Darüber hinaus unterstützt INTERACT Point Vienna seit 2010 die EU-Kommission bei der Entwicklung und Umsetzung der Donauraumstrategie.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Im 4. Quartal widmete sich INTERACT Point Vienna vorrangig der Fertigstellung der Ausschreibungsdokumente für ein E-Monitoring System für ETZ Programme. Ziel ist es eine elektronische Monitoringsoftware („electronic monitoring system“ – e-MS) zu entwickeln, in der alle Informationen über die Projekt- und Programmfortschritte gespeichert werden. Diese Software wird zusammen mit ETZ Pilotprogrammen entwickelt und anschließend allen ETZ Programmen zur Verfügung gestellt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Unterstützung der ETZ Programmen bei der Vorbereitung der neuen Programme mittels unterschiedlicher

Veranstaltungen: Programmierungsworkshops, Intervention Logic Workshops, etc.

In Oktober veröffentlichte IP Vienna die Publikation „Inspiring Creativity. Culture and Creative Industries in ETC“. In dieser Publikation werden unterschiedliche Trends im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft von ETZ Programmen in ganz Europa zusammengefasst und inspirierende Projekte vorgestellt.

Insgesamt organisierte IP Vienna in diesen drei Monaten 5 Veranstaltungen und nahm an vielen Treffen von ETZ Programmen sowie mit EU-Kommission und anderen INTERACT Büros teil.

RECOM HU-AT / RECOM SK-AT

www.recom-huat.eu

www.recom-skat.eu

Allgemeines zu den Projekten:

RECOM möchte den vielfältigen Ideen, Initiativen und Projekten zwischen den Regionen und mit den Regionen zu einer erfolgreichen Umsetzung verhelfen. Darüber hinaus versteht sich RECOM als Plattform für grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch und regionales Kooperationsmanagement. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Vernetzung relevanter Akteur/innen und aktiver Projektberatung und -initiierung, des Weiteren in der Unterstützung laufender Projekte.

Die Ziele des im Rahmen des Europäischen Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Österreich-Slowakei (AT-SK) und Österreich-Ungarn (AT-HU) geförderten Projektes liegen in der weiteren Steigerung grenzüberschreitender Aktivitäten, einer Optimierung bilateraler Kooperationen in der Grenzregion und in einem weiteren Beitrag zur Qualitätssicherung einer koordinierten und nachhaltigen grenzüberschreitenden Regionalpolitik. Erreicht werden soll dies u.a. durch die Unterstützung von Netzwerken, Beratung und Unterstützung bei der Projekterstellung und –umsetzung sowie durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt ist Bestandteil aller drei *ETZ-Programme*; Wien ist Projektpartner in RECOM SK-AT sowie in RECOM HU-AT.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Nachdem im 3.Quartal die Netzwerk- und Potentialanalysen der Projekte RECOM SK-AT und RECOM HU-AT 2014 fertiggestellt worden waren, lag der Focus im 4.Quartal vor allem in der Auswertung der Ergebnisse und der Abhaltung mehrere sog. "Projektwerkstätten", die auf die Ergebnisse der Analysen aufbauten. So wurden im Rahmen des Projekts RECOM HU-AT 2014 in Bad Sauerbrunn und Payerbach insgesamt vier Projektwerkstätten zu den Themen „Umwelt- und Kulturerbe“, „Klein- und Mittelbetriebe und Innovation“, „Mobilität“ und „Institutionelle Kooperation und Regional Governance“ durchgeführt. Ziel der Projektwerkstätten war zu eruieren, welche Projektideen für die neue Förderperiode bereits jetzt in Entwicklung sind, um allfällige Einreichungen von gleichen oder ähnlichen Projekten zu vermeiden und stattdessen Synergien zwischen ähnlichen Projekten zu generieren. Die Ergebnisse der Projektwerkstätten sowie die nun fertiggestellte Netzwerk- und Potentialanalyse werden in einem RECOM-Handbuch zusammengefasst und der Öffentlichkeit über die RECOM-Homepage zugänglich gemacht.

Beratung und Unterstützung aktueller Projekte, Vernetzung der Projektträger sowie Servicierung der Projektträger durch RECOM als Informationsdrehscheibe findet laufend statt. Darüber hinaus wurden grenzüberschreitende Seminare zum Thema "PR & Kommunikation international (mit web 2.0)" und Sprachkurse für ProjektträgerInnen organisiert.

MA27/EU-Fördermittelabrechnung und –Kontrolle

Allgemeines zum Projekt:

Ziel des Projektes ist die Schaffung einer einheitlichen Plattform zur Abrechnung von Förderprogrammen und -projekten aller EU-Strukturfonds, die von der MA27 verwaltet und geprüft werden.

Schwerpunkt der Fördermittelabrechnungs- und Kontrolldatenbank (*FPAK*) ist eine integrierte Förderverwaltung, die eine Ablaufunterstützung für die Projektabrechnung ermöglicht und - bislang manuelle Prüfroutinen - automatisiert erledigt. Die Basisdaten für EU-Förderprogramme mit dem jeweils auf das Programm abgestimmten hierarchischen Aufbau werden von einem externen Finanzmonitoring-System (*ATMOS* = Austrian Monitoring System des Austria Wirtschaftsservice) über eine Schnittstelle in das System importiert.

Die erforderliche Projekt- und Prüfdokumentation soll umfassend in der Datenbank abgebildet werden, um künftige Controlling-Auswertungen (kumulierte Projektdaten) zur Unterstützung der Förderprogrammverwaltung, sowie die Darstellung von Projektrahmendaten (Projektauskunftssystem) online zu ermöglichen.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Die Endfassung der Verordnungen für die neue Förderperiode 2014- 2020 liegt seit Dezember 2013 vor. In diesen werden die Rahmenbedingungen zur Europäischen Territorialen Zusammenarbeit festgelegt. Dazu zählt die budgetäre Aufteilung der finanziellen Mittel aus dem Strukturfonds an die regionalen Stellen. Für Wien sind für die gesamte Laufzeit (2014-2020) 40,9 Millionen Euro für die drei grenzüberschreitenden Programme vorgesehen.

Nach der Festlegung der thematischen Ziele und Prioritäten im vergangenen Jahr wurden im aktuellen Quartal darauf fokussiert die operationellen Programme zu finalisieren. Regelmäßig fanden Abstimmungstreffen mit den Kolleginnen und Kollegen der regionalen Stellen in Österreich, der Slowakei, Tschechien und Ungarn statt.

Die Regionalstelle Wien vertritt mit ihrer Teilnahme die Stadt Wien und ihrer Projektträger/innen. Die Themen und Ziele der Programme werden am 10. Juni 2014 im Rathaus im Rahmen einer Informationsveranstaltung den Wiener Projektträgern/innen präsentiert.

PAC 10 – EU Strategie für den Donaauraum

www.danube-region.eu/pages/priorities/

Allgemeines zum Projekt:

Das übergeordnete Ziel der Donaauraumstrategie ist, allen Bürger/innen des Donaaraums bis 2020 bessere Chancen auf höhere Bildung, Beschäftigung und Wohlstand in ihrer Heimatregion zu ermöglichen. Die Strategie soll den Donaauraum zu einer echten Region des 21. Jahrhunderts machen: sicher und zuversichtlich - eine der attraktivsten Regionen Europas.

Dieses primäre Ziel der *EUSDR* (EU-Strategie für den Donaauraum) soll durch eine effizientere Nutzung bereits vorhandener Strukturen und Ressourcen erreicht werden. Auch ein koordiniertes Vorgehen in der Abstimmung von Politiken unterschiedlicher Ebenen, verschiedener sektoraler Strategien und Finanzierungsinstrumente soll dieser Zielsetzung dienen.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Im Rahmen der Transnationalen Koordination des Schwerpunktbereichs 10 (PA10) „Verbesserung der institutionellen Kapazität und Zusammenarbeit“ sowie Koordination anderer für Wien relevanter *EUSDR*-Angelegenheiten sind folgende Aktivitäten hervorzuheben:

Der **TAF-DRP** ist ein EU-Bewilligungsschema um Projektideen, die für die EU-Strategie für den Donaauraum wichtig sind, in förderbare Projektkonzepte auszugestalten. Förderbare Projekte sind ausgereift genug, um entweder eine Finanzierung von Spendern (privat, öffentlich) und/oder EU-

Programmen zu beantragen, und/oder mit der Durchführung mit eigenen Mitteln anzufangen.

Die **2. Jahreskonferenz** der EU Strategie für den Donaauraum, bei der PA10 den Workshop 4 „Effektive, attraktive und sichere Donauregion“ organisierte, fand am 28. und 29. Oktober in Bukarest statt.

Der **3. Danube Financial Dialogue (DFD)** fand am 30. und 31. Oktober in der rumänischen Nationalbank in Bukarest statt. Geldinstitute und Vertreter von Klein- und Mittelunternehmen (KMU) aus dem Donaauraum sowie hochrangige Protagonisten der offiziellen Stellen sind zusammengekommen, um Finanzierungsmöglichkeiten und innovative Geschäftsfelder für die KMUs auszuloten und zu diskutieren.

Die Tagung „**Building the Urban Future of the Danube Region**“ fand von 9.-10. Dezember in Wien statt, bei der PA10 mit dem Rat der Donaustädte und Regionen und der Tina Vienna den Aufbau und die Gründung der „Urban Plattform Danube Region“ vorstellte.

Es sollen die zahlreichen Netzwerke, die in der Donauregion zu verschiedenen Themen und entlang verschiedener geographischer oder politischer Achsen aktiv sind, gemeinsam mit den Städteverbänden der *EUSDR*-Mitgliedstaaten auf einer Plattform „**Urban Plattform Danube Region**“ zusammengefasst werden; so sollen Synergieeffekte und der Informationsaustausch verbessert werden, gemeinsame EU-Projekte leichter entwickelt werden.

Abkürzungsverzeichnis:

EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	
ETZ	Europäische Territoriale Zusammenarbeit	
EUSDR	EU-Strategie für den Donauraum	
FLC	First Level Control	1. Prüfebene von EFRE Förderprojekten
GTS	Gemeinsames Technisches Sekretariat	
NCP	National Contact Point	
PAC	Priority Area Coordinator	
RK	Regionalkoordination	
PA	Schwerpunktbereich	Priority Area
PA 10	Schwerpunktbereich 10	Priority Area 10